Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 32

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Moderne Dichtung

Wer von unsern Lesern kannte nicht Steffens, des Anthroposophenführers geistesgewaltige Dichtung „Wegzehrung"? Schlichte Schönheit, das Kennzeichen alles wahrhaft Großen, ist ihr hervorstechendes Merkmal. Als Beweis für die stets wachsende Volkstümlichkeit dieser Art Dichtung veröffentlichen wir hier ein Gedicht eines Westschweizers, das deutlich den Hauch Steffen'schen Geistes spüren läßt.

In der Schere hart Metall
Zuckt Gewalt dem Weltenall.

In des Dichters hohlem Schein
Modert röchelnd Urgestein.

Und des Viergetieres Brunst
Buhlet nun um Christi Gunst.

Vor Erlösers Angesicht
Stirbt die Schere, nicht das Licht.

Auf des Elches hartem Horn
Wuchtet gelb das Gerstenkorn.

Silberfrucht verdreizehnfacht
Strömet aus der Erde Schacht.

Golden dort das Leben keimt,
Wo's astralt und arlesheimt.

*

Begreiflich

Ich praktiziere als Arzt. Als solcher habe ich das seltene Glück, fast durchwegs recht vernünftige Patienten zur Behandlung annehmen zu müssen. Ich bin nämlich Tierarzt. Kommt da einst eine Frau und klagt mir, ihre Hühner seien voller Läuse. Ich gebe ihr ein erprobtes Insektenpulver mit. Nach einigen Tagen treffe ich die Frau auf dem Markte und erhalte von ihr auf meine Frage nach der Wirkung des ihr verabfolgten Pulvers die Antwort: „Bis jetzt hät's no nüt g'hulfe und d'Hüehner wänd's au nöd gern fresse." Xflü

Tessinerei

Kommt ein Züribieter
Heute in's Tessin,
Setzt sich auf ein Bänkchen,
Wo am Seestrand hin,
Gleich kommt ein Fasciste,
Macht zuerst Ham-Hamm,
Schickt an Mussolini
Dann ein Telegramm:

„Drahtet sofort Note,
Ehe es zu spät,
Sehr gefährdet ist die
Italianität.
Züribieter ließ sich
Nieder hier zur Frist,
Der durch sein Benehmen
Sehr verdächtig ist.

Sitzt schon zehn Minuten
Ohne Schtärnechaib,
Auch's Verbrönnti Zäune
Paßt ihm nicht zum Leib.
Raucht statt Schwyzerstumpen
Zigaretten fein,
Kann erst seit dem Kriege
Eingebürgert sein."

Fränzchen

*

Lieber Nebelspalter!

Kommt da jüngst ein Patient zu einem Arzt und wünscht seine Rechnung, lautend auf 95 Franken, zu bezahlen. Er gibt dem Herrn Doktor eine 100er Note. Der Arzt hat offenbar gerade kein Kleingeld zur Hand und beginnt leutselig folgendes Gespräch:

„Wie gehts denn nun eigentlich? Fühlen Sie sich nun ganz geheilt? Wir könnten eigentlich zur Sicherheit doch noch rasch nachsehen. Nehmen Sie Platz und zeigen Sie mir Ihre Zunge. — So, gut, es ist alles in bester Ordnung und die Rechnung macht nun auch gerade 100 Franken."

R. M.

*

Auf der Reise

„Wie läuft 's Geschäft?"
„Danke, wenn man läuft, läufts."

Wetterbericht

's isch mudrich — 's tröpfelet — 's rägnet — 's schifft — 's schüttet — 's haut abe — 's duet wüescht — 's gitt no — 's seielet — 's bindfädelet — 's fiselet — 's hellet uf — Hebt's au? — 's macht warm — Isch das e Feuflibertröchne! — Herrgott, isch das e Sauhitz! — Komm, mer gönd eine goh näh!

Denis

*

Schwizerchäs.

Was ist Emmentaler? Emmentaler ist eine um eine Unzahl von runden Löchern verschiedener Größe gelegte, mittels Spezialverfahren hergestellte teigige Masse, und in radähnliche Form gepreßt, durch die Käseunion im Höchstpreis fixiertes „Volksnahrungsmittel".

— Was ist Magerkäse? Magerkäse ist ein Produkt, an dem der Verdienst der Grossisten mager ist.

— Wo ißt man den besten Schweizerkäse? Im Ausland, denn dort steht der Großpreis am höchsten.

— Warum sind die Käsegrossisten zu den „armen Leuten" zu zählen? Weil sie die Löcher mit dem Emmentaler verkaufen.

— Was ist eine Käseunion? Ein Unterstützungsinstitut für ‚notleidende' Käsebarone und zur „Abtreibung" des Nachwuchses im Käsegroßhandel.

Denis

*

Lieber Nebelspalter!

Obwohl ich ein Muster der Sparsamkeit bin und selbst das Honorar, das ich für diese Mitteilung kriegen werde, auf Zinsen lege, versetzte mich dieses „sparsame Inserat" in einer Luzerner Zeitung ins Mißbehagen des Gefühls:

„Junge, fleißige Tochter sucht Stelle als Ladentochter. Ebendaselbst ist ein tragbarer Kachelofen zu verkaufen. Offerten an..."

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

Zum Wirken Stricken Sticken Weben
Lass Dir Sastiga Seide geben!